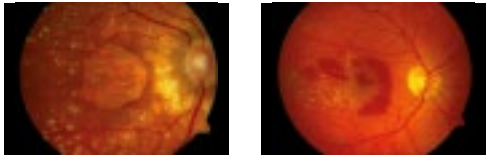


Grauer Star (Katarakt)



Durch die natürliche Alterung der Augenlinse wird diese trüb. Nach Operation des grauen Stars mit eingepflanzter Kunstlinse ist die Sicht wieder klar. 10 Mio. Menschen sind in Deutschland betroffen.

Altersbedingte Makuladegeneration (AMD)



Bei der AMD geht die für die Ernährung der Netzhaut wichtige Schicht zugrunde (trockene AMD, links). Es können sich auch unerwünschte neue Gefäße bilden, aus denen Blut und Flüssigkeit austritt (feuchte AMD, rechts). Bestimmte Medikamente, die direkt ins Auge gespritzt werden, können helfen. Hiervon sind in Deutschland 1,6 Mio. Menschen betroffen.

Glaukom

Bei Glaukom gehen Nervenfasern des Sehnervs zugrunde. Das Gesichtsfeld zeigt zunehmend Ausfälle. Nur ein niedriger Augendruck (z.B. durch Augentropfen oder eine Operation) kann den Sehnerv vor weiterem Schaden bewahren.



Normaler Sehnerv (links) und geschädigter Sehnerv bei Glaukom (rechts) mit entsprechenden Gesichtsfeldausfällen (Octopus-Untersuchung). 1 Mio. Menschen in Deutschland.



Verein der Freunde und Förderer
der Universitäts-Augenklinik Würzburg e. V.
Josef-Schneider-Str. 11
D - 97080 Würzburg

Tel.: 0931 201-20601
Fax: 0931 201-20245
E-Mail: k-augen@ukw.de

www.ukw.de/augenklinik/foerderverein

Bankverbindung
Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN: DE88 7905 0000 0045 0968 64
BIC: BYLADEM1SWU

Gestaltung: design@ukw.de · Stand 07/2017



Verein der Freunde und Förderer der Universitäts-Augenklinik Würzburg e. V.

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.ukw.de/augenklinik/foerderverein



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Um die zahlreichen Aufgaben in Patientenversorgung, Lehre und Forschung zukünftig noch effizienter zu gestalten, benötigt auch eine Universitätsklinik zusätzliche Unterstützung. Daher wurde anlässlich des Jubiläums am 24. November 2007 der Verein der Freunde und Förderer der Universitäts-Augenklinik Würzburg e.V. gegründet.

Der Verein verfolgt seiner Satzung entsprechend ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Neben Ärzten und Firmen aus der Region haben sich auch Patienten dem Verein der Freunde und Förderer der Augenklinik e. V. angeschlossen.

In Form einer Mitgliedschaft oder auch mit Spenden können Sie helfen, die Ziele der Universitäts-Augenklinik zu unterstützen. In dieser Broschüre finden Sie hierzu weitere Angaben.

Vielen Dank!



Dr. med. Daniel Kampik
Oberarzt (DMEK)
1. Vorsitzender



S. Kampmann
Blindeninstitutsstiftung
2. Vorsitzende

1. Medizinische & soziale Rehabilitation von Sehbehinderten

Angestrebt wird eine intensivere Beratung für sehbehinderte oder von Blindheit bedrohte Patienten mit eigenen Räumlichkeiten in der Augenklinik. Hierbei soll über die Prognose der Augenerkrankung und über Rehabilitationsmöglichkeiten aufgeklärt werden. Ein zentrales Angebot darüber hinaus ist der Austausch unter Betroffenen – das beste Mittel, um die Auswirkungen einer Augenerkrankung zu verarbeiten.

2. Informationsveranstaltungen für Patienten

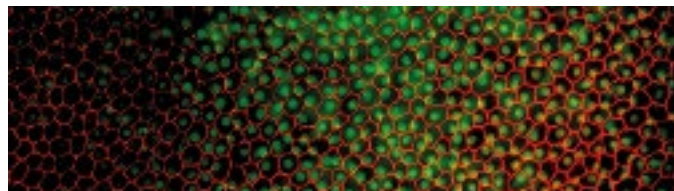
Im klinischen Alltag wie auch in den augenärztlichen Praxen kommt die Information der Patienten oft zu kurz. Durch themenbezogene Informationsveranstaltungen haben Betroffene und deren Angehörige Gelegenheit, sich einfach verständlich über Augenkrankheiten zu informieren und Ärzten der Klinik Fragen zu stellen.

3. Förderung talentierter Nachwuchsmitarbeiter

Für eine optimale Krankenversorgung ist eine überdurchschnittlich gute Ausbildung der Mitarbeiter essentiell. Durch den Verein sollen internationale Kooperationen, Hospitationen oder Kongressbesuche finanziert werden.

4. Förderung wissenschaftlicher Projekte

Die Universitäts-Augenklinik Würzburg ist mit wissenschaftlichen Beiträgen auf den renommierten internationalen Kongressen vertreten. Nur durch zusätzliche Unterstützung kann mit dem hohen Stand der Forschung mitgehalten werden.



Zellen der Hornhaurückfläche, wie sie bei der lamellären Hornhauttransplantation (DMEK) transplantiert werden, dargestellt mit dem Immunfluoreszenz-Mikroskop

Die Hornhauttransplantation ist die am häufigsten und am erfolgreichsten durchgeführte Transplantation.

An der Würzburger Augenklinik wurde in den frühen 70er Jahren dank der großzügigen Unterstützung des Lions Club Würzburg West die erste Augenbank Europas etabliert. In den vergangenen Jahrzehnten wurden bedeutende technische Fortschritte in der Aufbereitung von Gewebe zur Hornhauttransplantation gemacht.

Derzeit erfolgt unter Leitung von Herrn Dr. Kampik die organisatorische und technische Umstrukturierung der Hornhautbank Würzburg. Eine neue Technik ist die DMEK (Descemet membrane endothelial keratoplasty), eine minimal-invasive lamelläre Transplantation der Innenschicht der Hornhaut. Hierbei wird nur die 10 µm dicke Descemet-Membran an der Rückfläche der Hornhaut transplantiert. Der hierzu erforderliche hohe Einsatz der Klinik in Form von Personal, Raum und Material wird durch die steigende Zahl der Hornhauttransplantationen gerechtfertigt. Die Hornhautbank benötigt aber dringend weitere Unterstützung.



Keratokonus mit Narben und Hornhauttrübung. Das Sehen ist auf Schattenwahrnehmung reduziert.



Nach einer Hornhauttransplantation ist ein klares Sehen wieder möglich.